

Natur des Jahres 2021

Viele unserer Pflanzen, Tiere und naturnahen Kulturlflächen sind gefährdet. Der Mensch beeinträchtigt, verringert oder beseitigt den Lebensraum der Tiere und Pflanzen. Durch die jährliche Wahl wird die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf Flora und Fauna gelenkt. Im Folgenden wird eine kleine Auswahl vorgestellt.

Baum des Jahres



(Archiv: Untere Naturschutzbehörde Günzburg)



(Archiv: www.baum-des-jahres.de/R.Maus)

Stechpalme (*Ilex aquifolium*)

Höhe/Alter: bis zu 10 m, kann bis zu 300 Jahre alt werden

Stamm: Durchmesser bis zu 1,50 m, zuerst (ca. 10 Jahre) grüne Rinde, später graue Rinde, kegelförmige Krone

Blätter/Blüten: bis 8 cm lange, dunkelgrüne, stark glänzende Blätter mit bis zu 16 Blattstacheln, bis zu 8 mm große, weiße bis zart rötliche Blüten mit je 4 Blütenblättern

Früchte: 7-10 mm breite, kugelige, gestielte Steinfrüchte (zuerst grün, später leuchtend rot); bereits in geringen Mengen für den Menschen giftig

Blütezeit: Mai bis Juni

Vorkommen: Westeuropa; kann je nach den Lichtverhältnissen Baum (in sehr lichten Wäldern, Grünanlagen und Gärten) oder Strauch (im Unterholz schattiger Laubwälder) sein; die Stechpalme bietet ideale Brutplätze und ist wichtige Nahrungsquelle für Vögel, Bienen und Hummeln

Verwendung: Ziergehölz in Gärten und Parkanlagen, Holz für Drechsel-, Furnier- und Intarsienarbeiten

Blume des Jahres



(Archiv: Untere Naturschutzbehörde Günzburg)



(Archiv: Hermann Timman_Loki Schmidt Stiftung)

Großer Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*)

Höhe: bis zu 120 cm

Blätter/Blüte: gestielte, gefiederte, dunkelgrüne Laubblätter mit je 3 bis 6 Fiederpaaren;

jeweils 4 weiße bis rosafarbene bzw. rot bis rotbraune Kelchblätter stehen in einem bis zu

6 cm langen Blütenstand zusammen, der ca. 20 bis 40 Blüten enthält

Blütezeit: Juli bis November

Verbreitung: Europa, Asien

Vorkommen: wechselfeuchte Nasswiesen, Moorwiesen

Verwendung: in der Homöopathie bei Krampfaderleiden und Durchfallerkrankungen

Bestand: in Deutschland auf der Vorwarnliste der „Roten Liste“ gefährdeter Farn- und Blütenpflanzen

Ursachen für den Artenrückgang: Intensivierung der Grünlandwirtschaft

Vogel des Jahres



(Archiv: Untere Naturschutzbehörde Günzburg)

Rotkehlchen (*Erithacus rubecula*)

Kennzeichen: bis zu 14 cm lang, rundlicher Körper, mehrfarbiges Federkleid (Kehle, Stirn und Vorderbrust orangerot, weiß gefärbter Bauch, Oberseite und Schwanz olivbraun bis gräulich), lange dünne Beine, „perlender“ lieblicher Gesang ist eine Stunde vor Sonnenaufgang bis in die Dämmerung zu hören

Verbreitung: Europa, Kleinasien, Nordafrika

Vorkommen: Auwälder, Laub-, Misch- und Nadelwälder, Gebüsche, Hecken, Parkanlagen, Gärten, Friedhöfe

Nahrung: Insekten, Käfer, kleine Regenwürmer, kleine Spinnen, Ameisen, Blattläuse, Beeren, Früchte

Bestand: derzeit nicht gefährdet

Für das Jahr 2021 wurden zudem noch folgende Tiere, Pflanzen und Kulturflächen als ‚Natur des Jahres‘ ausgewählt:

Fisch: Hering

Arzneipflanze: Myrrhe

Heilpflanze: Meerrettich

Tier: Fischotter

Gemüse: Mais

Lurch: Zauneidechse

Libelle: Wanderlibelle

Schmetterling: Brauner Bär